

Konzept für eine Kampagne zur sozial-ökologischen Verkehrswende

- Ein kurz gefasster Vorschlag -



20.11.2022

„Wir sind auf dem Weg in die Klimahölle - mit dem Fuß auf dem Gaspedal.“

UN- Generalsekretär Guterres auf der COP27 am 7.11.2022 ¹

Wir brauchen Taten statt schöner Worte. Mit Fensterreden kommen wir nicht weiter. ²
Sorgen wir für die notwendige Wende in der Verkehrspolitik!

Und darum geht es:

Das vorliegende Konzept verfolgt das Ziel, der sozial-ökologischen Verkehrswende im Jahr 2023 zum Durchbruch zu verhelfen. Eine bundesweite Kampagne soll eine Entscheidung im Bundestag für einen am Klimaschutz orientierten Bundesverkehrswegeplan herbeiführen. Der Prozess zur Umsetzung der Kampagne soll mit möglichst vielen Organisationen, Initiativen und Menschen der Verkehrswendebewegung ins Rollen gebracht werden.

Wie? Dazu am Schluss der Vorlage mehr.

I Klimakatastrophe

Die täglichen Weckrufe über die verheerenden Auswirkungen der fortschreitenden Klimakatastrophe (Dürre, Waldbrände, Überschwemmungen, Wassermangel, Unwetter, etc.) und des Artensterbens sowie die wissenschaftlichen Analysen lassen nur eine Handlungsstrategie zu: **Es sind unverzüglich alle Register zu ziehen!** Nur so lässt sich das 1,5-Grad-Ziel noch einhalten. Aktuelle Berichte weisen auf eine dramatische Verschärfung der Klimakatastrophe hin, wenn nicht schnellstmöglich und massiv gegengesteuert wird. ³ Deshalb ist auch die Fortsetzung einer klimazerstörenden Verkehrspolitik keinen Tag länger hinnehmbar.

II Grundlagen zur Verkehrswende / Mobilitätswende

1. Die Verkehrspolitik hat eine herausragende Bedeutung bei der Überwindung der Klimakrise. Die CO²-Emissionen im Verkehrsbereich lassen sich wissenschaftlich belegt nur durch eine Verkehrswende senken. Dazu muss auch der Straßenverkehr insgesamt verringert werden. ⁴

2. Eine Schlüsselfunktion in der Verkehrspolitik hat der **Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) mit dem Bedarfsplan**. Der BVWP ist das zentrale verkehrsübergreifende Planungsinstrument der Bundesregierung. Er steuert maßgeblich die Entwicklung des Verkehrs auf der Straße, der Schiene, und dem Wasser. Im Bedarfsplan sind alle projektierten Bauvorhaben aufgelistet. Er wird alle fünf Jahre als Gesetz vom Bundestag beschlossen. Darin ist zum Beispiel der Bau und der Ausbau von über 800 km Autobahnen und tausende Kilometer Bundesstraßen vorgesehen. Damit wirkt der gültige BVWP mit seinem Bedarfsplan (ist seit 2021 neu zu beschließen) in hohem Maße klimazerstörend. Er erfüllt weder die EU-rechtlichen Vorgaben zur Strategischen Umweltprüfung, ⁵ noch ist er mit dem Klimaschutzgesetz vereinbar. ⁶ Im Jahr 2021 wurde in drei Rechtsgutachten sogar festgestellt, dass der BVWP - zumindest in Teilen - verfassungswidrig ist. ⁷ Denn er entspricht nicht den Standards der Nachhaltigkeitsforderung für die Rechte künftiger Generationen (Urteil Bundesverfassungsgericht im April 2021).

Des Weiteren hatte der vorherige Bundestag im Juni 2021 einen Antrag der Opposition für eine Mobilitätswende abgelehnt. ⁸ Auch bei der jetzigen Bundestagsmehrheit ist keine grundlegende Abkehr von der klimaschädlichen Verkehrspolitik in Sicht. So heißt es in einer Vorgabe zur Bedarfsplanüberprüfung (BPÜ): (Es) „ist nicht vorgesehen, im Rahmen der BPÜ die erneute

Bewertung einzelner in den Bedarfsplänen enthaltener Aus- und Neubauprojekte durchzuführen.“⁹
Die Klimazerstörung durch Straßenbau wird also fortgesetzt.

III Wichtige Maßnahmen einer Verkehrswende (kurz umrissen):

1. Straßen- und Schienenbau (Kernpunkt der vorgeschlagenen Kampagne)

- den Bundesverkehrswegeplan / Bedarfsplan klimastabilisierend ausrichten
- den Straßenneubau beenden (Flächenversiegelung, Beton, ...)
- den Pkw-Verkehr insgesamt drastisch reduzieren und den ÖPV ausbauen
- den LKW-Verkehr reduzieren und u. a. auf die Schiene verlagern

2. Fahrzeugbau

- den Ressourceneinsatz in der Autoproduktion durch Vorgaben auf das Nötigste reduzieren
- fossile Verbrennungsmotoren schnellstmöglich abschaffen

3. Flugverkehr

- den Flugverkehr drastisch reduzieren – Flugreisen kontingentieren!?

Ein **Tempolimit** (100-80-30) einführen, um den CO²-Ausstoß schnell und drastisch zu reduzieren, versteht sich von selbst. (Zur Verringerung von Verkehrstoten und Staus sowieso!)

IV Die Verkehrswende durchsetzen - Kampagnenvorschlag

Alle großen Umweltorganisationen (BUND, NABU, DUH, Greenpeace, Naturfreunde u. v. a. m) und zahlreiche Initiativen gegen weiteren Straßenbau fordern eine sozial-ökologische Verkehrswende. Die Verkehrswendebewegung agiert bundesweit verstärkt seit 2020 (Auseinandersetzung um die A49) mit Initiativen an vielen Orten und ist breit vernetzt. (Bündnis Wald statt Asphalt, Bündnis Verkehrsinitiativen, Initiative Mobilitätswende Jetzt!, Messenger-Gruppe BVWP und Vernetzung gegen Autobahnen, Movement Hub, u.v.a.m.).

Doch alle Petitionen, Straßenproteste und Aktionen für eine Verkehrswende brachten bisher nicht die nötige Richtungsänderung in der Verkehrspolitik.¹⁰

Deshalb möchten wir eine Kampagne vorschlagen, die im Bundestag zu einer Entscheidung für einen klimagerechten Bundesverkehrswegeplan führen soll.

1. Ziel der Kampagne:

Um die drohende Klimakatastrophe abzuwenden, brauchen wir auch eine parlamentarische Entscheidung für eine sozial-ökologische Verkehrswende. Straßenbau, Waldrodungen und Flächenversiegelung sind hochgradig klimaschädlich.

Der Bundesverkehrswegeplan / Bedarfsplan muss endlich im Bundestag zur Abstimmung gebracht werden. Noch mehr Jahre Stillstand im Verkehrsministerium darf es nicht geben.

Ein Beschluss zur Verkehrspolitik im Jahr 2023 soll richtungweisend umfassen:

1. die sofortige Aussetzung des Neu- und Ausbaus von Autobahnen und Bundesstraßen

2. eine an den Anforderungen des Klimaschutzes orientierte, mit Bürgerbeteiligung

umgesetzte grundlegende Überprüfung der Bedarfspläne des Bundesverkehrswegeplans 2030

3. weitere Punkte wie sie im „Schreiben an die Verkehrsministerkonferenz am 12. und 13.10. 2022 vom Bündnis Verkehrsinitiativen“ aufgeführt sind.¹¹

2. Aktionselemente zur Kampagne:

- + Aktionen, Straßenproteste, Blockaden, Besetzungen, Demonstrationen, Petitionen, ...
- + Schreiben an Abgeordnete und Minister*innen auf Bundes- und Landesebene, „Brandbrief“
- + Gespräche mit Fraktionen und Initiierung eines Bundestagsbeschlusses zur Verkehrspolitik
- + Veranstaltungen mit Wissenschaftler*innen und Politiker*innen zum Handlungsbedarf
- + juristische Klagen gegen Straßenbauprojekte und den BVWP / Bedarfsplan
- + Dokumentation der CO²-Bilanz des Straßenbaus,

...

3. Zeitschiene zur Kampagne:

Herbst / Winter2022/23

+ Vernetzung und Absprachen mit Umweltorganisationen, Straßenprotestinitiativen und weiteren Akteuren über genaue Zielformulierungen der Kampagne

+ Durchführung einer Konferenz zur Kampagne und deren inhaltlichen Abstimmung und Koordination (s. Offene Einladung)

+ Erinnerung sei hier an eine Initiative mit breiter Unterstützung, die bereits im Oktober 2021 ein Moratorium für den BVWP forderte.¹²

Frühjahr, Sommer 2023

+ Aktionen, Aktionstage, Veranstaltungen, Gespräche auf allen Ebenen und in allen politischen Bereichen > siehe Aktionselemente zur Kampagne

Vor der Sommerpause / Herbst 2023

+ Beschluss im Bundestag zum BVWP / zur Verkehrswende

4. Zum Ergebnis der Kampagne

Es ist nicht weiter hinnehmbar, dass grundlegende Entscheidungen des Deutschen Bundestages über die gesellschaftliche Entwicklung dem Leben der Menschen und dem Schutz der Natur zuwider laufen. Vereinbarungen im Koalitionsvertrag, die wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimakrise außer Acht lassen, können keine Grundlage für politisches Handeln sein.

Sollte der Bundestag sich einem Beschluss zum BVWP verweigern oder einen Beschluss fassen, der den klimawissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht, wäre seine politische Legitimation als Volksvertretung mit allen Konsequenzen in Frage gestellt.

Offene Einladung - Eine Kampagne gemeinsam auf den Weg bringen

Die Kampagnenidee ist unserer Ansicht nach die konsequente Reaktion auf den Stillstand in der Verkehrswendepolitik, den wir auch angesichts der weiter eskalierenden Klimakrise nicht hinnehmen wollen.

Der Vorschlag beschreibt eine Kampagne die im Bundestag im Jahr 2023 zu einer Entscheidung für einen klimagerechten Bundesverkehrswegeplan führen soll. Er richtet sich an alle Organisationen, Verbände, Initiativen und Personen, die sich für eine sozial-ökologische Verkehrswende engagieren.

Das Konzept versteht sich als „**Offene Einladung**“. Alle, die sie erhalten, sind gebeten, sie an mögliche Interessentinnen und Interessenten weiter zu geben.

Weiter bitten wir darum, dieses Konzept in eurem Kreis zu diskutieren und eure Kritik und Anregungen an uns zu schicken. Und wir freuen uns, wenn möglichst viele ein Interesse hätten, sich an einer Vorbereitungsgruppe zu beteiligen, die den weiteren Prozess der Planung und Umsetzung einer solchen Kampagne offen, solidarisch und verbindlich diskutiert.

Zur Klärung relevanter Fragen wie zur inhaltlichen Abstimmung und Koordination wollen wir möglichst bald ein Treffen (Konferenz) organisieren.

Wir freuen uns auf eine Rückmeldung bis 10. Dezember an: a49stoppen@gmx.de

Diese Konzeptvorlage entstand in Diskussionen mit verschiedenen Gruppen und Menschen, die sich seit Jahren für eine sozial-ökologische Verkehrswende engagieren.

Helmut Weick, für die Konzeptgruppe,
aktiv im Netzwerk Danni lebt!, gegen den Ausbau der A5 / A67, in der Initiative Mobilitätswende Jetzt!
| Kontakt: a49stoppen@gmx.de |

Verteilerliste (unvollständig)

BUND | NABU | DNR | DUH | Green Legal Impact | Greenpeace | VCD | ADFC | Bündnis Wald statt Asphalt | Fridays for Future, Parents 4 Future, Science 4 Future, ... | autofrei leben! e.V. | BI Pro Wald | Netzwerk Dannni lebt! | Extinction Rebellion | Lebenslaute | Initiative Mobilitätswende Jetzt! | Naturfreunde Deutschland | United for Bundestag | WurzelGrün | Letzte Generation | Protestcamp Trinity – Wolfsburg | Robin Wood | Gewerkschaften | Aktionsbündnis unmenschliche Autobahn | Initiative Volksbegehren Verkehrswende in Hessen | ...

Hintergrundinformationen

Zum Bundesverkehrswegeplan

+ Bundesministerium für Digitales und Verkehr > Bundesverkehrswegeplan / Bedarfsplan

<https://www.bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/BVWP/bundesverkehrswegeplan-2030>

+ Zum Ablauf der Bedarfsplanüberprüfung

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/BVWP/bundesverkehrswegeplanung-ueberpruefung-bedarfsplaene.html>

+ BUND - Protest-Mail-Aktion „Zukunft sinnvoll planen: Keine neuen Autobahnen!“

an Bundesverkehrsminister Dr. Wissing mit weiteren Informationen zum Bundesverkehrswegeplan

<https://aktion.bund.net/keine-neuen-autobahnen>

+ Bündnis Verkehrsinitiativen - Für ein sofortiges Moratorium für den Neubau und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen

<https://www.buendnis-verkehrsiniciativen.com/Startseite/>

Zur Klima- und Verkehrspolitik

+ Info BUND „Zukunft sinnvoll planen: Keine neuen Autobahnen!“

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/mobilitaet/mobilitaet_fernstrassen_schwerpunkt_flyer.pdf

+ NABU-Position zum Verkehr - Heutige Situation und notwendige Weichenstellungen bis 2050

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/03879.html>

+ Deutsche Umwelthilfe

<https://www.duh.de/themen/verkehr/>

+ Greenpeace

<https://www.greenpeace.de/sites/default/files/publications/20170830-greenpeace-kursbuch-mobilitaet-kurzfassung.pdf.pdf>

+ Asphalt-Protest-Karte - Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten – aber auch Protest!

<https://asphaltprotestkarte.de/>

+ Neue Mobilität - Gewerkschaften in sozial-ökologischen Transformationskonflikten, S. Krull, 5.22

<https://www.rosalux.de/news/id/46490/neue-mobilitaet>

+Projektwerkstatt

https://projektwerkstatt.de/index.php?domain_id=40&a=20202

+ Sabine Leidig (Hrsg.), LINKSVERKEHR, Projekte und Geschichten, Beton und Bewegung

<https://www.oekom.de/buch/linksverkehr-9783962383046>

Fußnoten

¹ 7.11.2022 - „Wir sind auf dem Weg in die Klimahölle“, UN- Generalsekretär Guterres

<https://www.rnd.de/politik/cop27-un-generalsekretaer-guterres-warnt-vor-highway-zur-klimahoelle-2BMO33XBDRIZBT7DZW2M4JZPPM.html>

06.11.2022 - Die Weltorganisation für Meteorologie listet im Klimabericht eine alarmierende Entwicklung auf.

<https://www.tagesschau.de/ausland/weltklimareport-103.html>

4.11.2022 - Expertenrat für Klimafragen: Deutschland droht die für 2030 angesetzten Klimaziele deutlich zu verfehlen.

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/klimaziele-deutschland-expertenrat-101.html>

27.10.22 - UN-Sekretariat, Bericht zur Klimakrise

Die prognostizierte Abnahme des CO₂-Ausstoßes nach 2030 sei allerdings bei weitem nicht ausreichend, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. «Die Entscheidungen und das Handeln der Regierungen müssen die Dringlichkeit und das Ausmaß der Bedrohung widerspiegeln, der wir uns ausgesetzt sehen – und die Kürze der Zeit, die wir noch zur Verfügung haben, um die verheerenden Konsequenzen eines nicht mehr kontrollierbaren Klimawandels zu vermeiden», so Stiell. <https://unric.org/de/klimaschutz27102022/>

² 6.11.2022 – Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) auf der COP27

„Die Menschheit steuert auf einen Abgrund zu, auf eine Erwärmung von über 2,5 Grad, mit verheerenden Auswirkungen auf unser Leben auf dem einzigen Planeten, den wir haben“, teilte Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) mit. Die Welt habe „alle nötigen Instrumente in der Hand, um die Klimakrise zu begrenzen und auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen“.

<https://www.tagesschau.de/ausland/erwartungen-klimakonferenz-cop27-103.html>

Anm.: Hier klafft eine Lücke zwischen Reden und Handeln, die größer nicht sein könnte.

In Deutschland gibt es noch nicht einmal ein Tempolimit, es werden weiter Straßen gebaut, von einer wirklichen Verkehrswende ganz zu schweigen!

³ 6.11.2022 - Alok Sharma, Präsidenten der Vorjahreskonferenz COP26 in Glasgow: Die Zeit dränge: Ganze Regionen dieser Welt seien bereits jetzt unbewohnbar geworden, der Druck auf die Menschen, die deswegen umsiedeln müssten, sei fast unvorstellbar. Darum müsse sich die diesjährige Konferenz "um konkretes Handeln drehen".

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/weltklimakonferenz-auftakt-101.html>

⁴ Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Grundlagenstudie, Okt. 2020

<https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/5169>

⁵ Prüfung der Umweltauswirkungen von Plänen und Programmen

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:l28036>

⁶ 3.11.2022 - Im Eckpunktepapier eines Klimaschutz-Sofortprogramms Bundesregierung wird beim Verkehr offen anerkannt, dass alle bisher vorgelegten Maßnahmen nicht ausreichen werden, um die Ziellücke bis 2030 zu schließen.

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Klimaschutz/klimaschutzprogramm-2030-der-bundesregierung-zur-umsetzung-des-klimaschutzplans-2050.pdf?__blob=publicationFile&v=4

⁷ Rechtsgutachten zum BVWP

- https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2021/BVWP-Gutachten/Gutachten_-_Bundesverkehrswegeplan.pdf
- https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/verkehr/auto/210707-nabu-rechtsgutachten_autobahnmoratorium-cornelia_ziehm.pdf
- https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/mobilitaet/mobilitaet_bvwp_2030_rechtsgutachten.pdf

⁸ Kein „Weiter so“ mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030, Antrag Bundestag 20.04.2021

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/287/1928778.pdf>

Beschlussempfehlung und Bericht, 16.06.2021

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/307/1930744.pdf>

⁹ 22.9.2022 – Zum Ablauf der Bedarfsplanüberprüfung

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/BVWP/bundesverkehrswegeplanung-ueberpruefung-bedarfsplaene.html>

¹⁰ Auch das große Volksbegehren für eine Verkehrswende in Hessen vom September 2022 zeigt den dringenden Handlungsbedarf für eine bundesweite Gesetzgebung auf.

<https://www.verkehrswende-hessen.de/>

¹¹ Bündnis Verkehrsinitiativen – Schreiben an die Verkehrsministerkonferenz am 12. und 13.10.2022

<https://www.buendnis-verkehrsiniciativen.com/>

¹² Initiativen fordern bereits 2021: Bundesverkehrswegeplan stoppen

<https://wald-statt-asphalt.net/initiativen-fordern-bundesverkehrswegeplan-stoppen/>